

Der Risikoappetit ist zurück – Öl rauf, Gold runter

30.08.2011 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

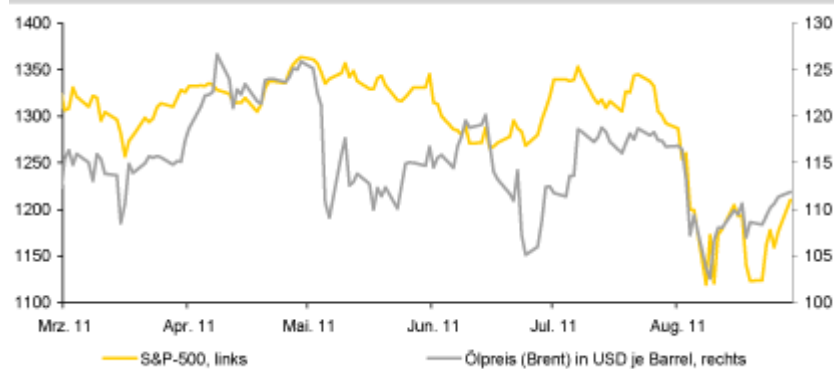
Energie

Dank besserer US-Konjunkturdaten und eines gestiegenen Risikoappetits können die Ölpreise weiter zulegen. Der Brentpreis stieg in der Spitze auf ein 3½-Wochenhoch von 112,5 USD je Barrel. WTI handelte zwischenzeitlich bei knapp 88 USD, den höchsten Stand seit Mitte August. Wir sehen lediglich externe Faktoren wie steigende Aktienmärkte und einen schwächeren US-Dollar als Triebfedern hinter dem Preisanstieg, nicht jedoch fundamentale Faktoren.

Das ausreichende Angebot, die hohen Lagerbestände, die bevorstehende Rückkehr Libyens und die verhaltenene Nachfrage sprechen weiterhin für niedrigere Preise. Wir erachten das Anstiegspotenzial bei den Ölpreisen daher als begrenzt, sofern es nicht zu einer nachhaltigen Stimmungsaufhellung an den Finanzmärkten kommt, welche die weiterhin schwachen Fundamentaldaten in den Hintergrund drücken.

Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 23. August ihre Netto-Long-Positionen bei Brent um weitere 6,1 Tsd. auf 38.646 Kontrakte reduziert. Damit sind die Netto-Long-Positionen bei Brent die vierte Woche in Folge gesunken und haben das niedrigste Niveau seit Ende Juni erreicht. In die Berichtswoche fiel die Nachricht über das bevorstehende Ende des Gaddafi-Regimes in Libyen, welches Hoffnungen auf eine baldige Wiederaufnahme der libyschen Ölproduktion schürte und den Positionsabbau begünstigt haben dürfte. Der geringe Optimismus der Finanzanleger könnte den Boden bereitet haben für den Preisanstieg seither. Es ist daher davon auszugehen, dass inzwischen wieder Long-Positionen aufgebaut wurden.

GRAFIK DES TAGES: Ölpreis steigt vor allem dank der Erholung an den Aktienmärkten



Edelmetalle

Im Zuge des gestiegenen Risikoappetits kam Gold gestern deutlich unter Druck und rutschte wieder unter die Marke von 1.800 USD je Feinunze. Allerdings wurde das niedrigere Preisniveau bereits wieder zu physischen Käufen genutzt, die einen noch stärkeren Rückgang verhinderten. Insbesondere in Indien, dem weltweit größten Goldkonsumenten, scheint die Nachfrage weiterhin hoch zu sein. So erwartet der größte Schmuckhersteller im Land, dass die Goldnachfrage in den nächsten drei Monaten, die zugleich die Festivalsaison in Indien darstellen, gegenüber dem Vorjahr um 25% auf 250 Tonnen steigt. Auch die bislang zufriedenstellend verlaufende Monsunsaison, die zum Wohlstand der rund 235 Mio. Bauern im Land beiträgt, spricht für eine hohe Nachfrage. Der Goldpreis dürfte daher trotz eines steigenden Risikoappetits relativ gut unterstützt sein.

Gemäß Angaben des Verbands der russischen Goldproduzenten ist die Goldproduktion in Russland zwischen Januar und Juli im Vergleich zur Vorjahresperiode um 5,9% auf 103,9 Tonnen gestiegen. Sollte diese Dynamik anhalten, könnte Russland Südafrika in diesem Jahr als weltweit viertgrößten Goldproduzenten überholen. Die zusätzliche Produktion dürfte jedoch nicht auf den Weltmarkt gelangen, sondern von der starken inländischen Nachfrage absorbiert werden. Insbesondere die Zentralbank kauft Gold zur Diversifizierung ihrer Währungsreserven.

Industriemetalle

Nachdem feiertagsbedingt an der LME gestern kein Handel stattfand, holen die Metallpreise heute Morgen zum Teil die Preisanstiege der anderen zyklischen Rohstoffe nach. Unterstützend wirken auch besser als erwartet ausgefallene Konjunkturdaten in den USA, die als Beleg für eine möglicherweise doch nicht so schlechte US-Konjunktur aufgefasst wurden.

Kupfer notiert im Zuge dessen über 9.100 USD je Tonne, Aluminium erobert die Marke von 2.400 USD je Tonne zurück und Nickel steht kurz vor dem Überschreiten des Niveaus von 22.000 USD je Tonne.

Unterdessen scheint ein Streik in der Grasberg-Mine in Indonesien, der weltweit zweitgrößten Kupfermine, immer wahrscheinlicher zu werden. Eine von der Gewerkschaft gesetzte Frist für ein neues Angebot des Minenbetreibers ist Ende letzter Woche ergebnislos verstrichen. Laut Gewerkschaftsangaben sind die Gespräche festgefahren. Ein möglicher Streik wäre der zweite innerhalb von zwei Monaten in der Grasberg-Mine. Bereits Anfang Juli wurde dort die Arbeit für acht Tage niedergelegt. Ein neuerlicher Produktionsausfall würde die Angebotssituation am globalen Kupfermarkt weiter verschärfen und dürfte dem Kupferpreis Auftrieb verleihen.

Agrarrohstoffe

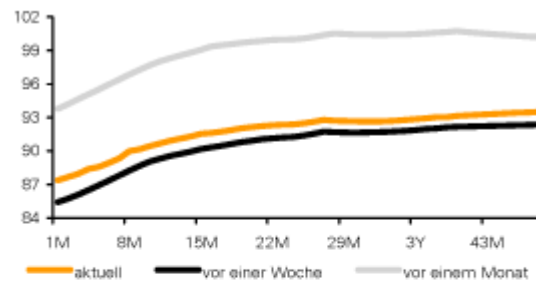
In der vergangenen Woche haben sich die Bewertungen des Zustands der Mais- und Sojabohnenpflanzen in den USA durch das US-Landwirtschaftsministerium USDA ein weiteres Mal verschlechtert. Die Trockenheit in den letzten Monaten und besonders die Hitzewelle im Juli hat der Pflanzenentwicklung geschadet. In den Hauptanbaugebieten für Mais und Sojabohnen, Iowa und Illinois, war es so heiß gewesen wie seit 1955 nicht mehr, und in manchen Regionen fiel nur ein Viertel der durchschnittlichen Regenmenge. Nach ihrer jährlichen Tour durch die US-Anbaugebiete in der vergangenen Woche erwartet die Organisation Pro Farmer mit 12,5 Mrd. Scheffel eine schlechtere Maisernte als das USDA mit 12,9 Mrd. Dies würde bedeuten, dass trotz knapp fünf Prozent mehr mit Mais bepflanzter Fläche nur eine quasi gleichgroße Ernte wie im Vorjahr eingebracht werden kann.

Bei Sojabohnen könnten unter der Voraussetzung, dass es nun ausreichend regnet, 3,08 Mrd. Scheffel geerntet werden, was 8% unter dem Vorjahresniveau läge. Allerdings bestehen auch für die nächsten Tage die Aussichten auf ungewöhnlich wenig Niederschlag. Die unbefriedigende Situation hat die Notierungen an den Börsen in den letzten Tagen wieder steigen lassen.

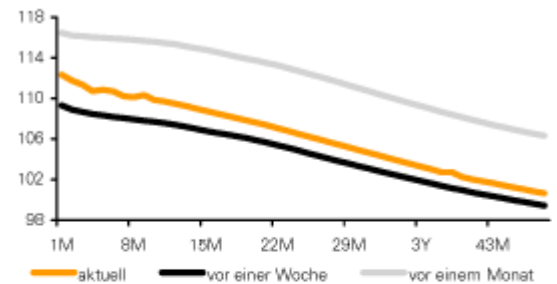
Ein Scheffel Mais kostet derzeit 750 US-Cents, zu Monatsbeginn waren es noch gut 680 US-Cents gewesen. Sojabohnen haben die Marke von 1400 US-Cents je Scheffel deutlich nach oben durchbrochen und notieren auf einem 6-Monatshoch. Auch die Netto-Long-Positionen der spekulativen Marktteilnehmer am Sojabohnenmarkt liegen inzwischen wieder so hoch wie zuletzt im März.

Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

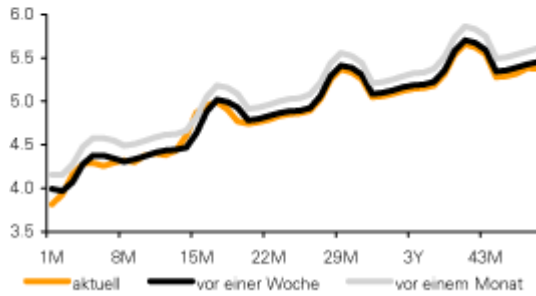
GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



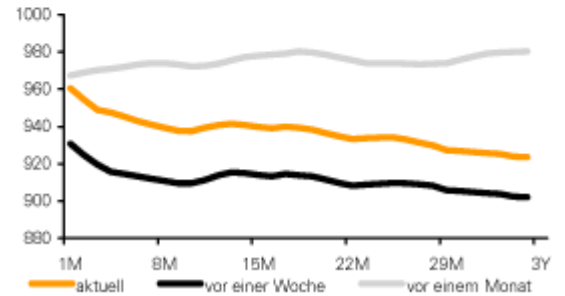
GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



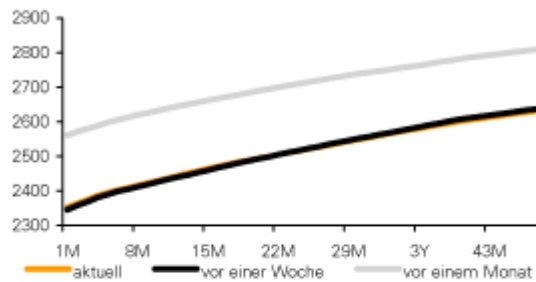
GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



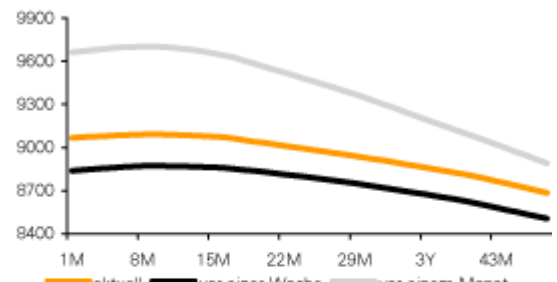
GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



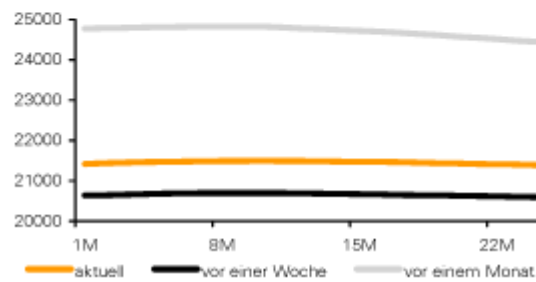
GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



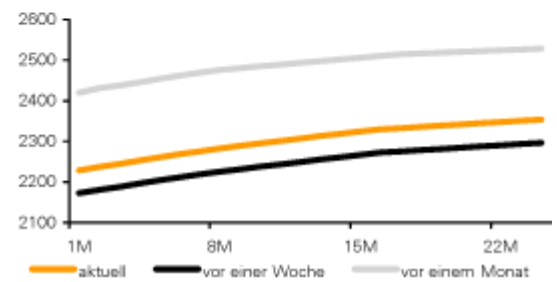
GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)

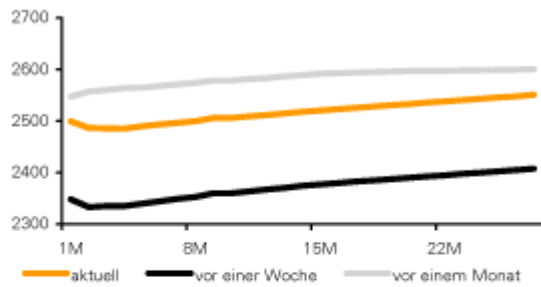
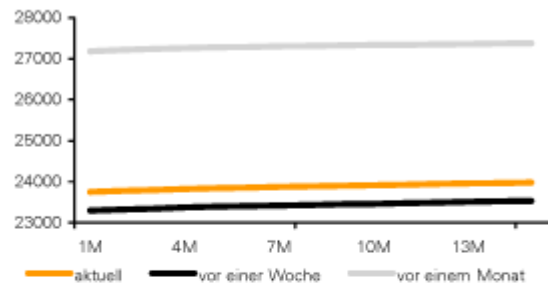
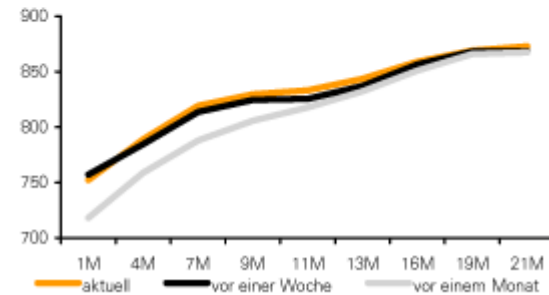
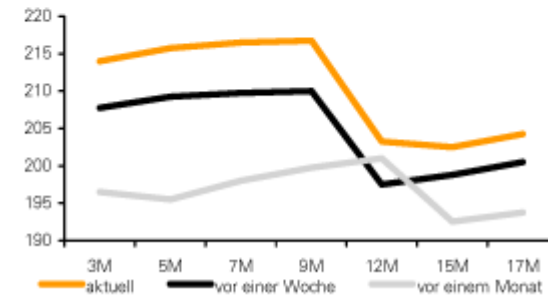
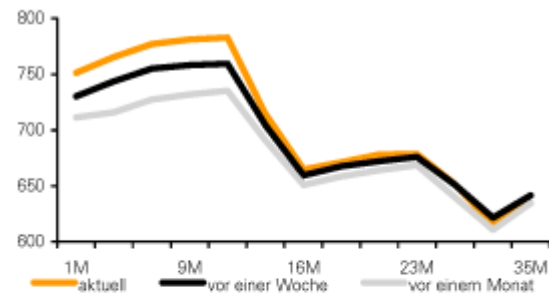
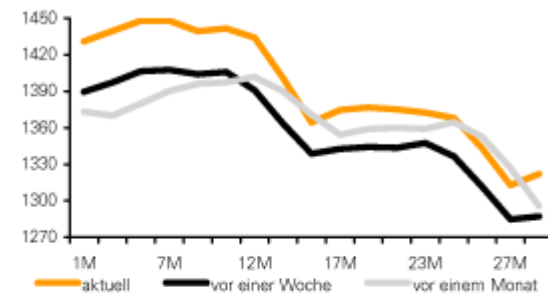
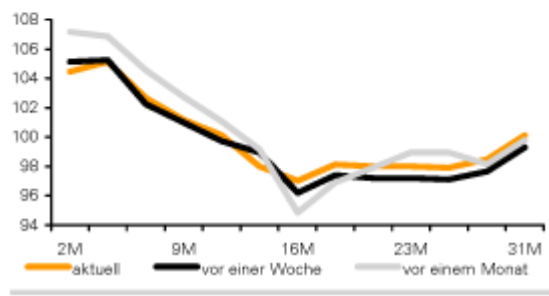
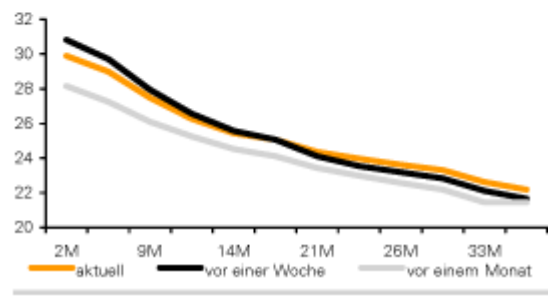


GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (LIFFE)

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)


Preise

Energie ¹⁾	Vortag	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2011
Brent Blend	111.9	0.5%	2.8%	-3.8%	19%
WTI	87.3	2.2%	2.3%	-8.7%	-4%
Benzin (95)	1023.0	1.3%	5.3%	-2.9%	24%
Gasöl	963.3	1.4%	3.2%	-1.1%	26%
Diesel	966.0	0.5%	2.7%	-4.1%	22%
Flugbenzin	1015.0	0.5%	1.7%	-4.7%	22%
Erdgas HH	3.83	-1.9%	-4.5%	-8.0%	-13%
Industriemetalle ²⁾					
Aluminium	2378	0.5%	2.2%	-8.9%	-3%
Kupfer	9075	0.5%	4.8%	-7.1%	-5%
Blei	2485	0.0%	9.9%	-4.9%	-3%
Nickel	21450	2.9%	5.1%	-12.3%	-11%
Zinn	23805	1.9%	5.9%	-13.9%	-10%
Zink	2247	0.9%	5.1%	-9.2%	-8%
Stahl	580	0.9%	1.7%	-1.7%	3%
Edelmetalle ³⁾					
Gold	1788.4	-2.2%	-1.7%	10.4%	26%
Gold (EUR)	1232.5	-2.2%	-2.1%	0.9%	17%
Silber	40.9	-1.2%	-3.0%	1.9%	31%
Platin	1821.8	-0.7%	-2.1%	2.5%	3%
Palladium	755.5	-0.6%	-1.1%	-9.3%	-6%
Agrarrohstoffe ⁴⁾					
Weizen, LIFFE (EUR)	214.0	1.8%	5.3%	8.2%	-4%
Weizen, CBOT	757.3	-0.7%	-0.7%	11.9%	-11%
Mais	756.3	0.5%	2.9%	12.9%	26%
Sojabohnen	1438.0	1.6%	3.0%	6.1%	7%
Baumwolle	104.9	0.6%	2.9%	3.3%	5%
Zucker	29.89	-1.1%	-2.9%	0.3%	-7%
Kaffee Arabica	285.0	2.2%	7.7%	19.0%	18%
Kakao	3120	2.0%	2.5%	4.9%	3%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	351770	-	-0.6%	0.0%	-2%
Benzin	211436		0.6%	-0.5%	-6%
Destillate	155697		1.1%	4.9%	-12%
Rohöl Cushing	33662		-0.1%	-8.2%	-7%
Gas Henry Hub	2906		2.6%	8.8%	-5%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4649000	-0.1%	-0.3%	4.4%	5%
Shanghai	124808		-11.3%	-38.8%	-75%
Kupfer LME	464925	0.4%	-0.3%	-0.3%	16%
COMEX	85929	-0.4%	1.0%	3.8%	-14%
Shanghai	102258	-	-8.7%	-8.7%	-8%
Blei LME	317200	1.0%	0.2%	1.8%	65%
Nickel LME	105018	1.0%	1.6%	2.4%	-12%
Zinn LME	22710	0.7%	-2.0%	8.8%	59%
Zink LME	861400	-0.2%	-1.1%	-3.2%	38%
Shanghai	417784	-	-0.8%	4.3%	80%
Stahl LME	54015	0.0%	-3.9%	35.3%	-31%
Edelmetalle***					
Gold	68832	-0.4%	-2.8%	-0.4%	3%
Silber	449216	0.2%	0.4%	-0.7%	7%
Platin	1425	0.0%	1.4%	3.6%	40%
Palladium	1994	0.0%	-0.4%	-4.3%	14%

Währungen 3)

EUR/USD	1.4511	0.1%	0.4%	1.8%	15%
---------	--------	------	------	------	-----

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

* US-Lagerbestände in Tsd Barrel, Erdgas in Mrd. Kubikfuß

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/29479--Der-Risikoappetit-ist-zurueck--Oel-rauf-Gold-runter.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).